

Landesbischof Dr. Johannes Friedrich:

## **„Engagement in Gesellschaft und Politik gehört zum evangelischen Christ sein“**

**Staatsempfang anlässlich des 200. Geburtstages der bayerischen Landeskirche**

„Das Engagement in Gesellschaft und Politik gehört zum evangelischen Christ sein“, betonte Landesbischof Dr. Johannes Friedrich bei einem Staatsempfang, zu dem der Bayerische Ministerpräsident anlässlich „200 Jahre Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern“ in die Münchner Residenz eingeladen hatte. In bunter Vielfalt bräuchten sich evangelische Christen in die Gesellschaft und in die Politik ein, so Friedrich. Für sie sei die Gesellschaft nicht das gottlose Gegenstück zur Kirche, sondern ein Bereich Gottes neben der Kirche. Allerdings entschieden evangelische Christen nicht nach dem, was die Kirche sage, sondern nach politischer Vernunft und in freier Gewissensentscheidung, erklärte der Landesbischof.

In 200 Jahren sei zwischen evangelischer Kirche und Staat viel gegenseitiges Vertrauen gewachsen, betonte Friedrich. Er wünsche allen, dass auf dieser Basis auch künftig ein gelungener Weg zum Wohle des Freistaats Bayerns gefunden werde. Evangelische Christinnen und Christen würden sich dazu einbringen.

Evangelische gebe es in Bayern nicht erst seit 200 Jahren, räumte Friedrich mit einem Missverständnis auf. Bereits 1525 habe sich die Freie Reichsstadt Nürnberg der lutherischen Reformation angeschlossen, weitere Reichsstädte und Markgrafschaften seien ihr gefolgt. Alle diese Territorien bildeten eigene Landeskirchen. Ein vor 200 Jahren erlassenes königliches Edikt schließlich schloss die evangelischen Einzelgemeinden und Territorien zu einer bayerischen Landeskirche zusammen.

Michael Mädler, Stellv. Pressesprecher  
München, 27. April 2009